

BÜTTNER-PARTYS SIND „REISEN MIT FREUNDEN“

„Kaiser von China“ und „Gott-Könige“ in Tibet



WWW.ASIENSEMINARE.DE
INFO@ASIENSEMINARE.DE

90587 VEITSBRONN
KREPPENDORFER STR. 9
FON: 0911 - 89 175 70
FAX: 0911 - 89 175 71

☉ SEMINARE

*Ein Rückblick auf unsere letzte Studienreise von Renate Büttner
mit Bildern von Wolfram Schmid, Claudia Stüdemann und Verena Büttner*

20.08.09: FRANKFURT – SHANGHAI

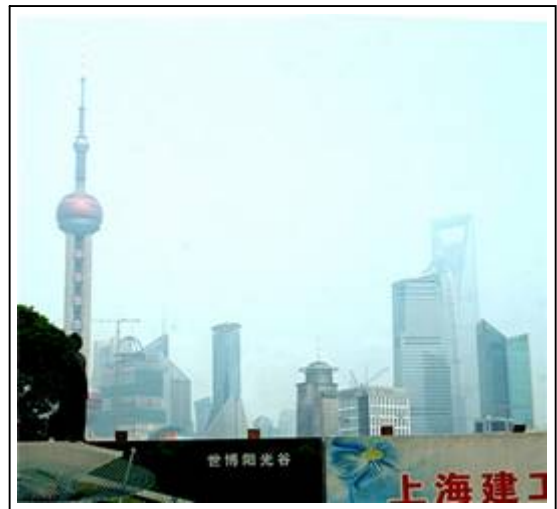
Mit 17 mitreisenden Mitreisenden startete ich um 14:40 Uhr vom Frankfurter Flughafen mit einem Linien-Jet der China Eastern Airlines nach Shanghai (Bild unten rechts). Nach einer (wegen der Zeitverschiebung) kurzen Nacht durften wir dabei bereits den Sonnenaufgang über China bewundern.

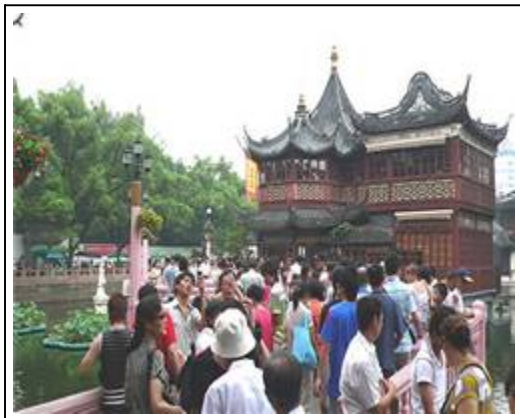


21.08.: SHANGHAI

Um 08:00 Uhr landete unser Airbus auf dem neuen Flughafen von Pudong (Bild rechts) in der seit unserer ersten Reise (1984) faszinierend aufgeblühten Wirtschaftsmetropole Shanghai, wo uns unser guter Freund Huang Guanghe als "Mann für alle (Un)-Fälle" erwartete. Europa-Chef des CITS-

Reisebüros Nanjing hatte es sich nicht nehmen lassen, meine Gruppe auch dieses Mal persönlich durch sein Heimatland zu begleiten. Mit ihm und dem bis 350 km/h schnellen Transrapid (rechts) düsten wir dann gleich zum derzeit höchsten Bürogebäude der Welt, dem 492 Meter hohen "World Financial Center", das wegen seiner "gelochten" Spitze gerne auch "Flaschenöffner" genannt wird. Von seiner rundum gläsernen Aussichtsplattform (rechts) boten sich trotz des ziemlich trüben Wetters schwindelerregende Blicke aus 474 Metern Höhe über den plötzlich fast "klein" wirkenden Jin-Mao-Tower (ganz rechts) hinweg auf die Stadt.





Danach ging es mitten ins Herz der hübsch restaurierten Altstadt mit ihrem Basar (oben links), dem malerischen Teehaus (Mitte) und dem zauberhaften Yu-Garten (rechts). Für eine angenehme Nachtruhe sorgten schließlich die "DeLuxe"-Zimmer im geschichtsträchtigen Astor House nahe der abends festlich illuminierten Hafepromenade, dem Bund (links), wo wir uns zuvor bei angenehmen 27 Grad den verdienten "Absacker" genehmigten (rechts).



22.08.: SHANGHAI

Im stilvoll renovierten und von den Shanghaiern lebhaft besuchten Yufo-Si-Tempel (rechts) zogen vor allem die beiden Buddha-Skulpturen, aus jeweils einem mächtigen Block weißer Jade geschliffen, die Blicke auf sich, zumal man sie - anders als die nicht minder imposanten Gold-Buddhas (ganz rechts) in der großen Tempelhalle - leider nicht fotografieren



durfte. Am Nachmittag luden zuerst eine Seidenfabrik (rechts unten) und dann - trotz zeitweiser "Erfrischung von oben" - die Nanjing-Road (unten links), die traditionsreichste und zugleich modernste Einkaufsstraße im Reich der Mitte, zu einem ersten Shopping-Bummel ein, ehe wir uns abends von Chinas "begnadenen Körpern" mit einer spektakulären Show im Akrobatik-Theater restlos verzaubern ließen.



23.08.: SHANGHAI - NANJING



In knapp vier Vormittagsstunden brachte uns ein Zug durch die fruchtbare ostchinesische Tiefebene in die erste unserer alten Kaiserstädte. Leider wieder nur etwas diesige Blicke auf das moderne Nanjing erlaubte die in den 60er Jahren erbaute erste Brücke (rechts) über den hier etwa schon 3 Kilometer breiten Unterlauf des Yangtsekiang: gut 40 Meter hoch, doppelstöckig und mit ihren Auffahrtsrampen insgesamt 14 Kilometer lang, überspannt dieses eindrucksvolle Bauwerk, auf das die Chinesen auch heute noch sehr stolz sind, den mächtigen Strom. Nicht minder "mächtig" ist die historische Stadtmauer von Nanjing (links), filigran dagegen das über ihr thronende buddhistische Nonnen-Kloster (oben links), das wir ebenfalls besuchten, ehe ein Bummel durch das nächtliche Stadtzentrum (rechts) diesen Tag beschloss.



24.08.: NANJING



Zwei imposante Grabstätten, aus der jüngeren Republik- und der alten Kaiserzeit Chinas stammend, standen heute auf dem Besichtigungsprogramm: Das in einem großzügigen Landschaftspark an einen Berghang geschmiegte Mausoleum von Dr. Sun Yatsen (oben links), des in China sehr verehrten Gründers der Volksrepublik, und die durch das Tor der Schildkröte - Symbol für ewiges Leben - (oben Mitte) zu den Gräbern der Kaiser der Mingzeit führende, von mannshohen Tier-Skulpturen gesäumte Seelenstraße (oben rechts). Schließlich besuchten wir auch noch den Konfuzius-Tempel (links), ehe wir den Tag mit einem ersten Fest-Bankett (rechts) beendeten, bei dem wir uns Spezialitäten der Nanjing-Küche auf-tischen ließen.

